

Nach Afrika strampeln für einen guten Zweck

Extremradtour Der Ziemetshauer Raimund Kraus machte sich am Samstag auf den Weg nach Kapstadt. Reisesegen erteilt

Ziemetshausen | vop | Ich bin dann mal länger weg – in Abwandlung des Buches von Hape Kerkeling machte sich der Ziemetshauer Ausdaueradler Raimund Kraus am Samstagmorgen auf den 16 000 Kilometer langen Weg nach Kapstadt in Südafrika. Mit dem Fahrrad will er nicht etwa zur Fußball-WM dort im kommenden Jahr. Nein, er möchte aidskranken Menschen in Namibia helfen.

Eine ansehnliche Menschenmenge hat sich Samstag früh um 8 Uhr vor

der Pfarrkirche St. Peter und Paul versammelt, um der Reisesegenerteilung des aufbruchbereiten Radlers beiwohnen zu können. „Gehet hinaus in alle Welt“, zitierte Pfarrer Karl B. Thoma die Heilige Schrift und erbat Gottes Segen für Raimund Kraus auf seiner für ein gutes halbes Jahr veranschlagten Reise an die Südspitze Afrikas. Pater Joseph Benoy vom Orden des Hl. Franz v. Sales, der die kleine Feier mitzubereitete, freut sich, dass Kraus Brüder seines Ordens unterstützen

möchte, die sich in Namibia zusammen mit der Hilfsorganisation Mother's Voice der Pflege und Unterstützung aidskranker Menschen und deren Angehörigen annehmen.

Kraus selber möchte bei seiner Ankunft dort im Frühjahr 2010 selbst Hand mit anlegen und einige Zeit helfen, wo er helfen kann.

Spenden eingegangen

Über die Kirchenstiftung in Ziemetshausen gingen die vergangenen Wochen bereits weit über 2000 Euro an Spenden hierfür ein. Bei einem von der Bäckerei Bosch initiierten Brotzeitstand konnten sich Raimund Kraus und seine zahlreichen Begleiter für die erste Etappe bis nach Memmingen noch einmal stärken. Viele Bürger taten dies ebenso – so kamen noch einmal etliche Euro an Spenden hinzu. Mit einem Betrag von knapp 3000 Euro, auf einem symbolischen Scheck ausgewiesen, konnte sich der 46-jährige Rohrschlosser um 9 Uhr auf den Weg gen Afrika machen. Die herzlichen Wünsche aller Anwesenden begleiten ihn ebenso wie ein Begleitfahrzeug, das Karl Miller für die Teilnehmer der ersten Etappe zur Verfügung gestellt hat.

Raimund Kraus aber ist dann eben länger mal weg. Er wird von Zeit zu Zeit über die MN unseren Lesern Lebenszeichen mit Etappenberichten senden.



Mit einem ersten Scheck konnte sich Raimund Kraus aus Ziemetshausen (2. von li.) mit dem Fahrrad auf den langen Weg über Namibia nach Südafrika machen. Mit ihm freuen sich: (von rechts) Gabi Natzer von der Kirchenstiftung Ziemetshausen, Pater Joseph Benoy, Bäckermeister Karl Bosch und Bürgermeister Anton Birle. Birle begleitete den Solidaritätstross bis Memmingen mit dem Rad.

Foto: Peter Voh